



HANDWERK IN ZAHLEN



Bebauungspläne

Stadt Reutlingen
Bebauungsplan „Rommelbacher Straße/Föhrstraße“, Gemarkung/Flur Reutlingen. Abgabefrist für Stellungnahmen ist der 20. Dezember 2013.

Handwerksbetriebe, die von den Planungen direkt oder als Angrenzler betroffen sind, können sich mit uns in Verbindung setzen. Ansprechpartnerin: Brigitte Rilling, Tel. 07121/2412-175

Auslandspraktika für Azubis

Bis 6. Januar 2014 bewerben

Im Frühjahr 2014 ist es wieder so weit. Mit „Be Europe“, dem Teilprojekt von „Go.for.europe“, können baden-württembergische Handwerksbetriebe ihren engagierten Azubis wieder ein Auslandspraktikum in England, Frankreich und Irland ermöglichen. Insgesamt 36 Praktikumsplätze sind zu vergeben. Bewerber müssen eine duale Ausbildung im Handwerk absolvieren, mindestens 17 Jahre alt sein und über Grundkenntnisse in Englisch verfügen. Darüber hinaus sollte die Zustimmung des Ausbildungsbetriebes und der Berufsschule vorliegen. Ein einwöchiger Sprachkurs bereitet auf das dreiwöchige Praktikum vor. Eine Eigenbeteiligung von rund 550 Euro deckt alle Fixkosten ab, da die Praktika durch das Programm Leonardo da Vinci gefördert werden. Alle Teilnehmer erhalten im Anschluss den Europass „Mobilität“, der die erworbenen fachlichen, sprachlichen und interkulturellen Kompetenzen bestätigt. Bewerbungsschluss ist der 6. Januar 2014. Vier Termine, drei Länder und sechs Städte stehen zur Wahl:

- Birmingham (England I) vom 23. März bis 20. April 2014,
- Annonay und Lyon (Frankreich) vom 23. März bis 19. April 2014,
- Cork und Dublin (Irland) vom 13. April bis 11. Mai 2014,
- Birmingham (England II) vom 27. April 2014 bis 25. Mai 2014.

Ansprechpartnerin ist Franziska Panter, Baden-Württembergischer Handwerkstag, Tel. 0711/263709-162, E-Mail: fpanter@handwerk-bw.de, www.goforeurope.de

Alles Wissenswerte aus Ihrem Kammerbezirk



unter: deutsche-handwerks-zeitung.de

Impressum

Handwerkskammer Reutlingen
Hindenburgstr. 58, 72762 Reutlingen, Telefon 07121/2412-0, Telefax 07121/2412-400
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Dr. iur. Joachim Eisert
Redaktion: Alfred Bouß, Udo Steinort

Innovationspreis 2013

Kreissparkassen-Vorstandsvorsitzender Eugen Schäufele erhält zum Abschied das goldene Handwerkszeichen



Stolz präsentieren die Gewinner des diesjährigen Innovationspreises ihre Urkunden.

Insgesamt 17 Bewerbungen wurden in diesem Jahr bei der „Stiftung der Kreissparkasse Reutlingen zur Förderung innovativer Leistungen im Handwerk“ eingereicht. Die Preisträger wurden kürzlich bei einer Feierstunde geehrt.

Festredner war der stellvertretende Ministerpräsident und Minister für Finanzen und Wirtschaft, Nils Schmid. „Die Bandbreite und die wiederum hohe Qualität der eingereichten Wettbewerbsbeiträge haben das Preiskomitee vor keine leichte Aufgabe gestellt“, befand Eugen Schäufele, Vorsitzender des



Präsident Joachim Möhrle überreichte dem Kreissparkassen-Vorstandsvorsitzenden Eugen Schäufele das goldene Handwerkszeichen, die **höchste Auszeichnung der Handwerkskammer Reutlingen**, für dessen außerordentlichen Einsatz für das regionale Handwerk. Fotos: Bouß

Vorstands der Kreissparkasse Reutlingen und des Stiftungsvorstands, in seiner Begrüßungsrede. Sein Stiftungsvorstandskollege Joachim Möhrle, Landeshandwerkspräsident und Präsident der Handwerkskammer Reutlingen, fügte hinzu: „Die vorgestellten Entwicklungen zeugen durchweg von ausgesprochenem Ideenreichtum und hoher Kompetenz unseres heimischen Handwerks.“

Grundpfeiler des Erfolgs

Das wurde von Minister Nils Schmid in seiner Rede in mehrfacher Hinsicht bekräftigt: Handwerk und Innovation seien die beiden Grundpfeiler des Erfolgs in Baden-Württemberg. Er hob dabei zugleich die besondere Ausbildungsleistung des Handwerks hervor. Gleichzeitig wandte er sich gegen einen Vorwurf, der oft an die Landesregierung gerichtet werde: Natürlich gehe es nicht darum, starr an einer 50-Prozent-Quote von Akademikern festzuhalten. Dazu sei die duale Ausbildung viel zu wichtig. Schließlich komme das handwerkliche Know-how wesentlich auch von den Facharbeitern, ohne die beispielsweise die Energiewende nicht funktionieren würde.

Grundlagen

Eine wichtige Entscheidungsgrundlage für die Preisvergabe beim Innovationspreis stellten die bei den Hochschulen aus Reutlingen, Esslingen, Karlsruhe, Biberach und Ulm sowie bei weiteren sachverständigen Stellen eingeholten Expertengutachten dar.

Die Wettbewerbsbeiträge wurden anhand der Kriterien „Innovationsgrad“, „Umsetzung und wirtschaftlicher Erfolg am Markt“ sowie „unternehmerische Leistung“ beurteilt. Auch die Kreativität sowie die Qualität der handwerklichen Leistung spielten bei der Preisvergabe eine Rolle.

Die Preisverleihung erfolgte am 8. November 2013 im Rahmen eines Festakts in der Hauptstelle der Kreissparkasse am Marktplatz in Reutlingen. Zugleich wurde eine Ausstellung mit allen Wettbewerbsbeiträgen eröffnet.

Schmid wies außerdem auf einen weiteren Erfolgsfaktor hin, nämlich die Sparkassen und Genossenschaftsbanken, die die tragenden Säulen der mittelständisch geprägten Wirtschaft im Land seien. Gemeinsam mit den Handwerkskammern sei es gelungen, bei der Ausgestaltung der Basel-III-Regelung eine Entlastung für die Sparkassen und Genossenschaftsbanken durchzusetzen.

Die Preisträger

Mit dem mit 5.000 Euro dotierten 1. Preis wurde die Firma **MTS Gesellschaft für Maschinentechik und Sonderbauten mbH aus Hayingen** ausgezeichnet. Das Unternehmen hat einen Verdichtungsassistenten für Anbaueinheiten sowie einen hydraulischen Rohrschiebeadapter entwickelt. Der Verdichtungsassistent zeigt dem Geräteführer das Ende des Verdichtungsvorgangs an. Der Rohrschiebeadapter ermöglicht ein präzises Positionieren und kontrolliertes Zusammenführen von Rohren. Beide Entwicklungen führen in herausragender Weise zu einer Qualitätssteigerung, Prozessoptimierung und Arbeitserleichterung im Tiefbau.

Der 2. Preis, verbunden mit einem Preisgeld in Höhe von 2.500 Euro, ging an die Firma **CSP GmbH Cut Systems aus Pfronstetten** für die Entwicklung einer Zählleinrichtung, mit der sich an verschiedenen Arbeitsstationen eines

Fertigungsprozesses die Anzahl der in einem Kleinladungs-träger befindlichen Produktionsteile ermitteln lässt.

Den 3. Preis, dotiert mit 1.500 Euro, erhielt die Firma **NSC Schilling aus Pfullingen** für die Entwicklung eines Unimog-Abrollkippers. Der Abrollkipper erweitert die Einsatzmöglichkeiten von Unimogs und kann innerhalb weniger Minuten angebaut werden.

Mit dem „Sonderpreis für kleine Handwerksbetriebe bis zu zehn Beschäftigte“ in Höhe von 1.500 Euro wurde die Firma **Max Steinhart GmbH aus Reutlingen** ausgezeichnet. Der Betrieb hat ein Gerät entwickelt, das eine dosierte Entnahme von Sand und anderen granularen Schüttgütern aus Big Bags und Haufwerksschüttungen ermöglicht.

Gleich vier Teilnehmer kamen in diesem Jahr für den Sonderpreis „Junges Handwerk“ in Frage. Der Preis, der ebenfalls mit 1.500 Euro ausgeschrieben war, wurde Christoph

Roggenstein von der Firma **Roggenstein Elektronik im Gewerbepark Engstingen-Haid** zugesprochen. Der junge Mitarbeiter hat zum zeitweiligen Anhalten von Werkstückträgern in Produktionseinrichtungen einen Elektrostopper entwickelt, der über gleiche Staulasteigenschaften verfügt wie ein Pneumatikstopper gleicher Baugröße, jedoch wesentlich weniger Energie benötigt.

Der „Sonderpreis für hervorragende kreative handwerkliche Fertigkeiten“ wurde in diesem Jahr gleich zweimal vergeben. **Martin Binder aus Sonnenbühl** bewarb sich mit einem „Handmade Custombike“, einem Dragster-Motorrad mit Zulassung für öffentliche Straßen. Die **Konditorei Café Sommer aus Reutlingen** hat mit einem handgefertigten Schaustück aus Isomalt, Zucker und Pastillage am Wettbewerb teilgenommen. Beide Teilnehmer erhalten ein Preisgeld in Höhe von jeweils 1.500 Euro.

Handwerk im Kindergarten

Handwerkskammer Reutlingen stattet Kitas mit Bilderbüchern aus

Brezeln backen, Haare schneiden oder einen Stuhl bauen – Kinder wollen wissen, wie das geht. Das Kinderbuch des Handwerks „Hand in Hand durch unseren Ort“ soll ihnen dabei praktische Anregungen bieten. Die Handwerkskammer Reutlingen stattet deshalb alle Kindergärten und -tagesstätten im Kammerbezirk mit dem Bilder-, Vorlese- und Mitmachbuch aus. Zum Auftakt der Aktion überreichte Vizepräsident August Wannenmacher zwei Exemplare an das Kinder- und Familienzentrum Reutlingen-Ringelbach.

Mit von der Partie an der Baustelle des neuen Kinderhauses in Reutlingen-Sickenhausen waren Bürgermeister Robert Hahn, Bezirksbürgermeister Erich Fritz sowie Kathrin Büttner, Bezirksleiterin bei der Abteilung Tagesbetreuung für Kinder der Stadt Reutlingen, und Christine Lutz, Leiterin der Kindertagesstätte. „Kinder haben heute viel zu wenig Gelegenheit, Handwerker bei ihrer Arbeit zu erleben. Deshalb wissen sie oft gar nicht, welche Bedeutung das Handwerk immer noch hat“, sagte August Wannenmacher bei der Präsentation. Hier setze die Mitmach-Aktion „Hand in Hand durch unseren Ort“ an, deren zentraler Baustein das große Kinderbuch des Handwerks sei.

„Mit dem Buch können Kinder spielerisch unter



Auch die Bauhelme und Meterstöcke kommen bei den Kindern gut an. Foto: Handwerkskammer

Anleitung der Erzieherinnen erleben, was Handwerker leisten und was sie können“, so Wannenmacher. „Sie entdecken in der Welt des Handwerks ihre Umgebung, erschließen sich die Welt der Berufe und werden angeregt, eigene Fähigkeiten zu erproben.“

Auf Entdeckungsreise gehen

Das Kinderbuch – das im Buchhandel zum Preis von 19,90 Euro zu kaufen ist – ist ein Projekt der Aktion Modernes Handwerk e. V. (AMH) und wurde in Zusammenarbeit mit dem Zeitbild Verlag entwickelt. Es orientiert sich an den Kita-Bildungsplänen. Die Mit-

lesegeschichten vermitteln aus kindgerechter Perspektive Einblicke in verschiedene Handwerksberufe. Das DIN-A2-Format und die vielen Illustrationen machen das Buch besonders anschaulich. Zusätzlich enthält es 48 Lernspielkarten, mit denen die Kinder spielerisch Arbeitswerkzeuge verschiedener Handwerksberufe entdecken. Außerdem soll es dazu anregen, das Handwerk in den Handwerksbetrieben der Umgebung vor Ort zu erleben.

Mitmachen erwünscht

„In Anbetracht des drohenden Fachkräftemangels können wir nicht früh genug anfangen, den Kindern das Handwerk als attraktiven und interessanten Berufszweig nahezubringen“, weiß Wannenmacher. „Deshalb würden wir uns auch freuen, wenn Handwerksbetriebe die Kita-Gruppen zu einem Schnupperbesuch einladen, um den Kindern das Handwerk dort hautnah zu zeigen.“

In den nächsten Wochen werden die Kinderbücher an die über 700 Kindergärten und -tagesstätten in den Landkreisen Freudenstadt, Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen und Zollernalb verteilt.

Ansprechpartner ist Karl-Heinz Goller, Ausbildungsabteilung, Tel. 07121/2412-261, E-Mail: karl.heinz.goller@hwk-reutlingen.de

Nichts dem Zufall überlassen

Tipps zur Nachfolgeplanung

Der Generationswechsel in Unternehmen steht im Mittelpunkt eines Informationsabends am 25. November 2013 im Sparkassen-Forum in Sigmaringen. Die Veranstaltung „Unternehmensnachfolge im ländlichen Raum“ will Handwerkern einen Einstieg in das Thema bieten. Behandelt werden die wichtigsten Fragen, wie zum Beispiel die Unternehmensbewertung und steuerliche Gestaltungsmöglichkeiten, die es im Zusammenhang mit einer Nachfolge zu klären gilt, um einen reibungslosen Übergang und den Fortbestand des Unternehmens zu sichern. Ebenfalls auf dem Programm steht der Erfahrungsbericht eines Unternehmers. Veranstalter ist das Netzwerk Unternehmensnachfolge, dem die Handwerkskammer Reutlingen und andere regionale Partner angehören, mit Unterstützung der Ministerien für ländlichen Raum und Verbraucherschutz sowie für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg.

- Unternehmensnachfolge im ländlichen Raum,
- 25. November 2013, 16.30 bis 19.45 Uhr,
- Fürst-Wilhelm-Straße 12, 72488 Sigmaringen.

Im Anschluss laden wir Sie zu einem Imbiss ein. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Anmeldung bei Carolyn Müller, Betriebsberatung, Tel. 07121/2412-131, E-Mail: carolyn.mueller@hwk-reutlingen.de

Maßanfertigungen für alle Räume

50 Jahre Schreinerei Class

Eine Schreinerei mit 50 Jahren Tradition und Erfahrung stellt der Betrieb Class in Hülben dar. Er wurde 1963 von Georg Class gegründet und steht heute unter der Leitung von Rolf Class. Der Meisterbetrieb in der Uracher Straße 22 ist gleichzeitig ein Bestattungsunternehmen. Möglich sind Erdbestattungen, Feuerbestattungen, anonyme Bestattungen sowie Urnenrauerfeiern.

Im Bereich der Schreinerei zeigt sich der Betrieb vielseitig und flexibel. So werden Einbau-, Einzel- und Badmöbel nach Maß gefertigt. Auch Türen, Küchen, Böden, Vordächer, Fensterbau und Sonnenschutz sind Themen. Wer antike Möbel zur Restauration geben möchte, ist bei der Schreinerei Class ebenfalls richtig. Dank fachgerechter Behandlung gewinnen Möbelstücke aus vergangenen Zeiten an Aussehen und an Wert. www.schreinerei-class.de

Steuerdaten online abrufen

Neuer Service startet 2014

Die Erstellung der Steuererklärung soll erleichtert werden. Ab 2014 können Steuerpflichtige die bei der Finanzverwaltung gespeicherten Daten online einsehen und abrufen. „Vorausgefüllte Steuererklärung“ (VaSt) heißt das Angebot. Zum Start sind insbesondere solche Daten über das Elster-Portal abrufbar, die von Dritten an die Finanzverwaltung übermittelt worden sind. Um das Angebot nutzen zu können, ist eine Registrierung und Authentifizierung nötig. Für seine Steuerklärungen vom Steuerberater oder Lohnsteuerhilfeverein erstellen lässt, kann eine Vollmacht zum Datenabruf erteilen. Einzelheiten zur Freischaltung dritter Personen zum Abruf des VaSt werden auf www.elster.de veröffentlicht.

Schüler einer Universität	Tragödie von Aischylos	Ein-Kaufsbeutel	unge-sittete Menschen	erster Generalsekretär der UNO	Kleidung aus Tier-fellen
Sport-anlage			iranische Währung		
sport-liches Auto	Wohn-zimmer				Esels-ohren
Pionier der Nach-richten-technik	unab-hängig, eigen-ständig	Zirkus-rund	Zier-strauch	ein Längen-maß (Abk.)	
Balle-rina					
Tauf-, Firm-zeuge	Keim-freiheit	griechi-scher Hirten-gott		kurz für: in dem	
katalo-nischer, mallorq. Artikel		süd-deutsch: Bröt-chen	Körper-bau	Spitz-name Eisen-howers	
Bier-grund-stoff		türk. Groß-grund-herr	Ort in Jämtland (Schwe-den)	unbe-stimmter Artikel	Auflösung ■ Q E B ■ S Y ■ U N T E R S A G T ■ F E T T I G R R T ■ R E L L M A D E ■ E P E R U A R ■ K L A R I N E T T E ■ G E O I D H R R ■ N M F E I N D ■ B A T M A N U E ■ H O R E L L H I N ■ S T A L I ■ N I S S E ■ I S I S E R ■ K A T A L E ■ K A M M E
Vogel am Polar-meer	Name Attilas in der Edda				
Metier, Branche					

Ein-Prozent-Regelung für mehrere Dienstwagen

Neues Urteil des Bundesfinanzhofes

Nach einem Urteil des Bundesfinanzhofes (BFH) ist für Arbeitnehmer bei der Nutzung von mehr als einem Kfz zur privaten Nutzung der geldwerte Vorteil für jedes Fahrzeug nach der Ein-Prozent-Regelung anzuwenden (Urteil vom 13.6.2013, VI R 17/12).

Im zugrunde liegenden Fall bekam der Arbeitnehmer einer GmbH (Gesellschafter-Geschäftsführer) zwei Kfz zur uneingeschränkten Nutzung überlassen. Das Finanzamt setzte für jedes einzelne Fahrzeug einen Sachbezug auf der Grundlage der Ein-Prozent-Regelung als lohnsteuerlichen Vorteil an. Der Kläger war der Ansicht, dass nur für das teurere Fahrzeug die Ein-Prozent-Regelung anzuwenden ist.

Der BFH bestätigt im Grundsatz die Auffassung des Finanzamtes. Die Überlassung eines Dienstwagens an den Arbeitnehmer für dessen Privatnutzung führt zu einer Bereicherung des Arbeitnehmers. Die tatsächliche Nutzung spielt dabei keine Rolle. Der geldwerte Vorteil umfasst die Nutzung des Fahrzeugs selbst sowie sämtliche Kosten.

Der geldwerte Vorteil fließt dem Arbeitnehmer bereits mit der Inbesitznahme des Dienstwagens und nicht erst mit der tatsächlichen privaten Nutzung zu.

Der Wortlaut der Ein-Prozent-Regelung bietet für den BFH keinen Anhalt für die Annahme, dass bei der Möglichkeit der Nutzung von mehr als einem Fahrzeug die Regelung nur für ein Fahrzeug gelten soll. Der BFH sieht keinen Grund, die Bestimmung einschränkend auszulegen. Vielmehr wird dem Arbeitnehmer bei zwei Fahrzeugen zur Privatnutzung ein doppelter Nutzungsvorteil zugewandt. Er kann nach Belieben auf beide Fahrzeuge zugreifen und diese selbst nutzen oder – soweit arbeitsvertraglich erlaubt – einem Dritten überlassen. Er spart sich so den Betrag, den er für die Nutzungsmöglichkeit vergleichbarer Fahrzeuge am Markt aufwenden müsste. Die doppelte Belastung kann der Arbeitnehmer nur durch die Führung eines Fahrtbuches mindern, in dem eine eventuelle Nichtnutzung oder eine geringere Nutzung nachgewiesen werden.

Wir sind Landessieger

Die besten Junghandwerker im Land wurden im Europapark Rust geehrt



Die Landessiegerinnen und Landessieger ließen sich im Europa-Park Dome in Rust feiern. Hier mit Karl-Heinz Goller (Abteilungsleiter Ausbildung bei der Handwerkskammer Reutlingen), Präsident Joachim Möhrle und Hauptgeschäftsführer Dr. Joachim Eisert (rechts).

Foto: Handwerkskammer Freiburg

Die Ausbildungsbetriebe im Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen stellen – bezogen auf die Anzahl der Betriebe – erneut die meisten Landessieger beim Leistungswettbewerb des deutschen Handwerks im Land“, freut sich Dr. Joachim Eisert, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Reutlingen, „immerhin 14 junge Gesellen und Gesellen aus den Landkreisen Freudenstadt, Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen und Zollernalb wurden auf Landesebene als Beste ihres Fachs ausgezeichnet.“ Der gewerkeübergreifende Wettbewerb des Handwerks ermittelt seit 1951 die besten Nachwuchstalente auf Kammer-, Landes- und Bundesebene. Neben diesen 14 ersten Landessiegern gingen zehn zweite und zwei dritte Plätze an Teilnehmer aus dem Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen; hinzu kommen zwei 2. Plätze beim Wettbewerb „Die Gute Form – Handwerker gestalten“. Damit waren fast zwei Drittel der im Kammerbezirk überhaupt zum Wettbewerb Angetretenen erfolgreich.

„Diese jungen Menschen beherrschen ihr Handwerk hervorragend und sind ein Markenzeichen der handwerklichen Ausbildung in unserem Kammergebiet“, so Eisert. Das Ergebnis beweise gleichzeitig die überaus gute Ausbildungsleistung der Handwerksbetriebe in der Region, kommentiert Eisert das Ergebnis: „Diese Jugendlichen stärken die ‚Wirtschaftsmacht von nebenan‘.“

Beim Festakt im Europa-Park Dome in Rust betonte Joachim Möhrle, Präsident der Handwerkskammer Reutlingen und Landeshandwerkspräsident,

die hervorragenden Karrierechancen von leistungsbereiten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. „In Zeiten von Fachkräftemangel und Nachfolgersuche stehen den erfolgreichen Junghandwerkern viele Türen offen.“

Sehr gute Karrierechancen

Als weiteren Karriereschritt empfahl er ihnen den Besuch der Meisterschule. Möhrle bedankte sich ebenfalls ausdrücklich bei den Ausbildern für die Zeit und das Engagement in Sachen Mitarbeiterqualifikation. „Mit der an den Tag gelegten Mischung aus motivierten Betrieben und leistungsbereiten Mitarbeiterinnen und Mitarbei-

tern ist mir um die Zukunft unseres Wirtschaftszweigs nicht bange“, sagte er. Die Teilnehmer am diesjährigen Leistungswettbewerb auf Landesebene hatten sich zunächst über ihre Prüfungsnote – sie müssen einen Durchschnitt von mindestens 2,4 erreichen – und Entscheidungen auf Innungs- und Kammersebene qualifiziert.

Beim Landesentscheid traten dann die Kammerieger der acht baden-württembergischen Handwerkskammern gegeneinander an. Als Bewertungskriterien zählten – abhängig vom Ausbildungsberuf – die Qualität des Gesellenstücks bzw. der erstellten Arbeitsprobe oder das Gesellenprüfungsergebnis. Die Erstplatzierten sind auto-

matisch für den Bundeswettbewerb qualifiziert, der dieses Jahr von der Handwerkskammer in Dortmund ausgetragen wird.

Weitere Fördermöglichkeiten

Die Auszeichnung als Landessieger würdigt nicht nur die Leistung der jungen Handwerkerinnen und Handwerker, sondern eröffnet über die Stiftung für Begabtenförderung zusätzliche Fördermöglichkeiten auf dem weiteren Karriereweg im Handwerk. Die Handwerkskammer Reutlingen ehrt alle Kammer-, Landes- und Bundessieger aus ihrem Bezirk am 17. Dezember 2013 in Metzingen.

Die Besten im Land

1. Landessieger

- **Beton- und Stahlbetonbauer** Thomas Eck aus 89601 Schelklingen bei F. Kirchoff Systembau GmbH in 72525 Münsingen
- **Brauer und Mälzer** Mirko Aufleger aus 78345 Moos bei TIP-Getränkemarkt GmbH Zoller-Hof in 72488 Sigmaringen
- **Bürokauffrau** Kristina Bykova aus 72401 Haigerloch bei KABS GmbH Gebäudemanagement in 72458 Albstadt
- **Glaser** Simon Arnold aus 72818 Trochtelfingen bei Reicherter Fensterbau GmbH in 72770 Reutlingen
- **Goldschmiedin** Julia Schultz aus 72108 Rottenburg bei Lucia Steimle Goldschmiedemeisterin in 72160 Horb a.N.
- **Holzbildhauerin** Doreen Regenschreit aus 78354 Sipplingen bei Heimschule Kloster Wald in 88639 Wald
- **Malerin und Lackiererin** Mareike Wurster aus 72574 Bad Urach bei Farbgestaltung Beck GmbH in 72581 Dettingen
- **Metallblasinstrumentenmacher** Tobias Hammann aus 73614 Schorndorf bei Musikhaus Beck e. K. in 72581 Dettingen

- **Raumausstatterin** Nicole Wieland aus 88356 Ostrach bei Erwin Riegger Raumaustattung GmbH in 72488 Sigmaringen
- **Schilder- und Lichtreklamehersteller** Benjamin Handel aus 72555 Metzingen bei Herbert Handel Werbetechnik in 72555 Metzingen
- **Schneidwerkzeugmechaniker** Murat Özbek aus 72474 Winterlingen bei Gühring oHG Präzisionswerkzeuge in 72458 Albstadt
- **Steinmetz und Steinbildhauer** Manuel Schweizer aus 72186 Empfingen bei Hellstern & Kessler GmbH Steinmetz- und Steinbildhauerbetrieb 72186 Empfingen
- **Technische Modellbauerin** Ramona Tetzlaff aus 72827 Wannweil bei Jörg Tetzlaff Modellbau-Meisterbetrieb in 72138 Kirchentellinsfurt
- **Zimmerer** Sebastian Luib aus 88348 Bad Saulgau bei Pius Luib Zimmerer- und Schreinerbetrieb in 88348 Bad Saulgau

2. Landessieger

- **Bestattungsfachkraft** Nadia Oberst-Lehn aus 72108 Rottenburg bei Bestat-

tungsdienst Tübingen Rilling & Partner GmbH in 72070 Tübingen

- **Buchbinderin** Charlotte Bretzendorfer aus 71636 Ludwigsburg bei Matthias Raum Buchbindermeister in 72587 Römerstein
- **Friseurin** Angelina Mazza aus 72250 Freudenstadt bei Nicole Kern Friseursalon in 72250 Freudenstadt
- **Kraftfahrzeugmechatroniker** Andreas Schmid aus 71149 Bondorf bei Heinz Walz Kraftfahrzeugtechnikerbetrieb in 72270 Baiersbrunn
- **Orthopädiemechanikerin und Bandagistin** Aylin Weber aus 72768 Reutlingen bei Orthopädie Brillinger GmbH & Co. KG in 72070 Tübingen
- **Sattlerin** Constanze Bauer aus 72147 Nehren bei Eissmann Automotive Deutschland GmbH in 72574 Bad Urach
- **Straßenbauer** Manuel Steeb aus 72226 Simmersfeld bei Rath GmbH & Co. KG, Bauunternehmung in 72285 Pfalzgrafeneweiler
- **Stuckateur** Dawid Lange aus 72393 Burladingen bei Edgar Wittner Stuckateur- und Malerbetrieb in 72419 Neufra

■ **Tischler** Marcus Pusch aus 72800 Ennigen u. A. bei Joachim Pflug e. K. Schreinermeister in 72810 Gomaringen

■ **Zahnärztin** Annika Wolter aus 72116 Mössingen bei Boger Zahntechnik GmbH & Co. KG in 72760 Reutlingen

3. Landessieger

■ **Fachverkäuferin im Lebensmittel-handwerk** Bellinda Heine aus 72469 Meßstetten bei Albert Hengstler Bäckerei in 72469 Meßstetten

■ **Maßschneiderin** Sandra Scharf aus 91567 Herrieden bei Modefachschule Sigmaringen in 72488 Sigmaringen

Wettbewerb „Die Gute Form“ 2. Preisträger

■ **Holzbildhauerin** Doreen Regenschreit aus 78354 Sipplingen bei Heimschule Kloster Wald in 88639 Wald

■ **Maßschneiderin** Sandra Scharf aus 91567 Herrieden bei Modefachschule Sigmaringen in 72488 Sigmaringen

Unterstützung bei der Berufsfindung

Die Nahtstelle zwischen Ausbildungsplatzsuchenden und Ausbildungsbetrieben schließen

Um junge Menschen bei der Berufsfindung zu unterstützen und ihnen dabei zu helfen, sie in Ausbildungsstellen zu vermitteln, hat das Finanz- und Wirtschaftsministerium des Landes Baden-Württemberg das Projekt „Sommerkolleg“ auf den Weg gebracht. Träger des Angebotes in Reutlingen ist die Handwerkskammer Reutlingen in Kooperation mit der Bruderhausdiakonie (Ausbildungsverbund).

Das Konzept, in dessen Mittelpunkt die intensive Arbeit mit den Jugendlichen im Rahmen von Blockwochen stand, wurde erweitert durch die kontinuierliche Präsenz in den beteiligten Schulen, also im Bildungszentrum Nord in Rommelsbach, in der Schloss-Schule Pullingen und der Eduard-Spranger-Schule in Reutlingen.

Persönliche Kompetenzen

Hier wurde das Unterrichtsfach Berufsorientierung und Bildung mit Begleitangeboten zur Stärkung sozialer



Margit Buck, der Auszubildende Alexandru Buse, Rosmarie Herrmann und Harald Roßmeißel (Firma Geiselhart) (v.li.n.re.).

Foto: privat

und persönlicher Kompetenzen, Einzelhilfe sowie konkreter Unterstützung bei der Kontaktaufnahme zu Firmen gestaltet. Durch die Beteiligung von Margit Buck, die das Projekt für die Handwerkskammer vertrat, konnte die Nahtstelle zwischen Ausbildungsplatz-

suchenden und Ausbildungsbetrieben geschlossen werden. Von Seiten der Bruderhausdiakonie waren Beate Kripaizew und Rosmarie Herrmann intensiv in das Projekt eingebunden.

Um die persönliche Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler besser her-

ausarbeiten zu können, wurden das Theater in der Tonne Reutlingen, die Beatstompers und die Fakultät für Rhetorik der Universität Tübingen für eine Zusammenarbeit gewonnen. Mit deren fachspezifischen Methoden konnte an den Themen soziale Kompetenz und Präsentation gearbeitet werden.

Passgenaue Vermittlung

Von dreißig Teilnehmern haben zwei Drittel einen Ausbildungsplatz gefunden; zwei Teilnehmer besuchen eine weiterführende Schule, alle anderen besuchen entweder den einjährigen Bildungsgang „Berufseinstiegsjahr“ (BEJ) oder machen ein freiwilliges soziales Jahr (FSJ). Beteiligte Betriebe waren etwa der Malerbetrieb Geiselhart aus Reutlingen und die Schlosserei Götz aus Betzingen. Das Projekt wird gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie und des Europäischen Sozialfonds (EFS).

Handwerk
> Bildung
Beratung



Handwerkskammer
Reutlingen

Bildungsakademie

Kurse und Seminare

Bildungsakademie Reutlingen, Seminare für Sachverständige

- Power für den Umsatz – der Sachverständige und die Werbung 30. November 2013
- Aktuelle Entwicklungen im Sachverständigenwesen 7. Dezember 2013
- Der Mediator im Handwerk ab 31. Januar 2014
- Technische/r Fachwirt/-in (HWK), Vollzeit ab 21. Januar 2014
- Managementassistent/-in (HWK), Vollzeit ab 21. Januar 2014
- Ausbildung der Ausbilder (AEVO), Vollzeit ab 21. Januar 2014
- Betriebswirt/-in (HWK), Teilzeit ab 14. März 2014

Meistervorbereitungskurse

- Teil III und IV, Vollzeit ab 21. Januar 2014
- Kfz-Techniker-Handwerk, Teil II, Teilzeit ab 26. April 2014
- Information und Anmeldung: Jasmin Walleczek, Tel. 07121/2412-325, E-Mail: jasmin.walleczek@hwk-reutlingen.de

Bildungsakademie Sigmaringen

- Schweißlehrgang, E, Gas, WIG, MAG, Vollzeit laufender Einstieg

- Meistervorbereitungskurse Teil III und IV, Vollzeit ab 7. Januar 2014
- Elektrotechnik, Teil I und II, Teilzeit ab 14. Mai 2014
- Umschulung zur/zum Bürokauffrau/-mann, Vollzeit ab 27. Januar 2014
- Betriebswirt/-in des Handwerks, Teilzeit ab 21. Februar 2014
- Finanzbuchhaltung in Theorie und Praxis, abends ab 13. März 2014
- Information und Anmeldung: Iris Park-Cazaux, Tel. 07571/7477-13, E-Mail: iris.park-cazaux@hwk-reutlingen.de

Bildungsakademie Tübingen

- Sachkundescheine im Kfz-Handwerk** Airbag und Gurtstraffer in Kraftfahrzeugen 1. Februar 2014
- Klimaanlagen in Kraftfahrzeugen, tagsüber 15. Februar 2014

Meistervorbereitungskurse

- Elektrotechniker-Handwerk Teil I und II, Vollzeit ab April 2014
- Teil I und II, Teilzeit ab 9. Mai 2014
- Information und Anmeldung: Severine Rein, Tel. 07071/9707-82, E-Mail: severine.rein@hwk-reutlingen.de

www.hwk-reutlingen.de/weiterbildung